



Pia André & Michael André-Korbl

* Emma-Herwegh-Str. 22
D-79114 Freiburg
' 0761-888 9572
7 0761-897 3857
. info@pia-andre.com
" www.pia-andre.com

Was ist eigentlich Rattan?

Nachdem wir so viel mit Rattan arbeiten, haben wir etwas recherchiert und einige Aussagen aus unterschiedlichen Quellen zusammengefasst.

Die Herkunft von Rattan

Der botanische Name der Lianenartigen Pflanze lautet: Calamus Rotang. Rattan beziehungsweise Rotang ist eine schnell wachsende kletternde Palme. Wie für so vieles im Leben gibt es für diese Gewächse zahlreiche Bezeichnungen. Als Rattan-, Kletter- oder Schilfpalme sind sie bekannt. Des Weiteren hört man Begriffe wie Palmrohr oder Rohrliane. Ihr Name stammt aus dem Malaiischen, wo es als „Rotan“ bekannt ist. In den Regenwäldern Südostasiens ist die Rotangpalme heimisch. Die Bezeichnung Rattan verdankt sie dem Englischen.

Rattan ist artenreicher als jede andere Palme – 340 Unterarten werden ihr zugerechnet. Auch ihre Größe ist beachtlich: Bis zu 150 Metern Höhe erreichen die Pflanzen. Rattan ist nicht hohl, wie beispielsweise Bambus. Das tropische Edelholz ist massiv dabei stabil und besonders leicht. Rattan wird hauptsächlich auf Plantagen gewonnen und etwa alle fünf bis sieben Jahre geerntet.

Rattan entsteht aus Palmengewächsen, die zum Beispiel im asiatischen Regenwald wachsen.

Hunderte von Arten sind bekannt, nicht nur in Asien auch in Afrika, Indien und Australien, wachsen sie. So wie die uns bekannten einheimischen Weiden in Wassernähe gedeihen, benötigen die Palmen ebenfalls ein feuchtes Klima. Die am häufigsten genutzte Palme, ist der Calamus mit seinen dicken Stämmen.

Die bis zu fünf Zentimeter dicken und über die gesamte Länge gleichstarken Äste können im Laufe der Zeit bis über hundert Meter Länge erreichen.

Die dornenbesetzten Stängel ranken sich mit den Spreizklimmern an den umstehenden Bäumen hoch. Da sie nie aus eigener Kraft empor wachsen können, ist der Baumbestand, um die Palmen sozusagen lebenswichtig. Wie die meisten Pflanzen räkelt sie sich in die Höhe, stets dem Licht entgegen. Ohne die Nachbarsbäume würden die Palmengewächse am Boden verwuchern. Die Blätter sind circa achtzig Zentimeter lang und mit Fiederblättern versehen.

Die weißen Blüten werden später zu erbsengroßen Früchten, die sich von weiß-grünlich in rot verfärben.

Das Holz der Palme hat die Eigenschaften, die wir von Rattan kennen. Es ist biegsam, leicht, wetterbeständig und - was besonders wichtig ist - strapazierfähig.

Nach der mühsamen Ernte, den Vorbereitungsaufgaben und der Auswahl, gehen die Stängel an die weiterverarbeiteten Firmen. In den asiatischen Ländern liegt größtenteils die Ernte wie auch die Weiterverarbeitung der uns bekannten Möbel. Selbst in diesen Ländern wird der europäische Anspruch an Qualität und Design übernommen. Vor allem wird immer wieder versucht, den richtigen Modegeschmack zu erreichen.

Rattan oder Rotangpalmen	
	
<i>Calamus gibbsianus</i>	
Systematik	
Klasse:	Bedecktsamer (Magnoliopsida) Monokotyledonen Commeliniden
Ordnung:	Palmenartige (Arecales)
Familie:	Palmengewächse (Arecaceae)
Gattung:	Rattan oder Rotangpalmen
Wissenschaftlicher Name	
<i>Calamus</i> L.	



Pia André & Michael André-Korbl

* Emma-Herwegh-Str. 22
D-79114 Freiburg
' 0761-888 9572
7 0761-897 3857
. info@pia-andre.com
" www.pia-andre.com

Verwendung

Die verschiedenen Teile der Pflanze werden unter anderem für Teppichklopfer, Möbel und sogar zu Waffen verarbeitet. Die kunstvoll geflochtenen Betten sind in den verschiedensten Ausführungen erhältlich. Selbst als Wasserbett oder Futon, ganz schlicht oder mit Metall- oder Holzverzierungen, naturbelassen, gebeizt oder aufgepeppt mit Lacken in verschiedenen Farben kann man sie erhalten.

Die Kunst des Flechtens mit Naturmaterialien reicht bis ins alte Ägypten. Körbe, Tragen und andere Utensilien, welche die tägliche Arbeit erleichterten, wurden aus Binsen oder Schilfrohr hergestellt. Das heutzutage allseits bekannte Naturgeflecht **Rattan** findet allerdings erst ab dem 17. Jahrhundert Erwähnung in Büchern und Aufzeichnungen, als die Tradition des Rattanflechtens, von den Kolonialstaaten „abgeschaut“, das europäische Festland erreichte. Nachdem man die vielfältigen Möglichkeiten erkannte, welche Rattan den Korbflechtern eröffnete, kamen die biegsamen und strapazierfähigen Naturfasern schnell zu einem guten Ruf. Früher (teilweise auch noch heute) wurde Rattan als Bestrafungswerkzeug zur [Züchtigung](#) oder für die Produktion von [Kampfstöcken](#) verwendet. Es werden Stühle, Sofas und Tische aus Rattan hergestellt. Seinen größten Aufschwung erfuhr die Rattanflechtereier aber erst nach der Industrialisierung, als Rattamöbel schneller und vor allem kostengünstiger hergestellt werden konnten. In Windeseile hielt das honigbraune Geflecht Einzug in die europäischen Haushalte und ist auch heute nicht aus Wohnzimmern und Wintergärten wegzudenken. Besonders wegen der warmen und mediterranen Atmosphäre, welche Rattamöbel verströmen, sind sie beliebte Einrichtungsgegenstände. In Punkto Stabilität und Langlebigkeit gibt es kaum eine Naturfaser, die Rattan von seinem führenden Rang stoßen könnte. Daher nutzen noch heute, knapp 400 Jahre nach Aufkommen der ersten Rattamöbel, viele Designer die besonderen Vorzüge, die sich bei der Arbeit mit der Naturfaser ergeben: nämlich Kreativität, Individualität und viel Freiraum in der Gestaltung. Diese Möglichkeiten spiegeln sich auch in den unzähligen Möbel- und Accessoirevariationen wieder, die mittlerweile aus Rattan hergestellt werden und sich noch immer größter Beliebtheit erfreuen.



Rattan Querschnitt: Im Gegenteil zu Bambus (mit dem es oft verwechselt wird) ist es ein massives Material. Aus Rattan wird das Flechtmaterial Peddigrohr: Rattanstangen werden durch runde Messerdüsen gepresst, die daraus entstehenden Stränge werden zum Flechten verwendet (s.u.).



Pia André & Michael André-Korbl

* Emma-Herwegh-Str. 22
D-79114 Freiburg
' 0761-888 9572
7 0761-897 3857
. info@pia-andre.com
" www.pia-andre.com

Material



Rattan-Ernte: reine Handarbeit

Rattan gehört zur Gattung der Palmen, "Einheimische" bezeichnen Sie auch gerne als Schmarotzerpflanze da sie sich mit Hilfe von anderen Bäumen Ihre Weg durch die Tropenwälder "schlingelt". Rattan gehört zu den längsten Pflanzen dieser Erde, einige Palmenarten werden bis zu 100m lang. Für die Industrie sind von den über 600 verschiedenen bisher bekannten Rattanarten nur etwa 20 von Bedeutung.



Entfernen der stacheligen Außenhaut



Pia André & Michael André-Korbl

* Emma-Herwegh-Str. 22
D-79114 Freiburg
' 0761-888 9572
7 0761-897 3857
. info@pia-andre.com
" www.pia-andre.com

Für die Verarbeitung zu Rattanmöbeln gilt das Manau-Rohr als das hochwertigste, da es einen Durchmesser von bis zu 5cm erreichen kann (es sollen auch schon Rattanstangen von bis zu 8cm Durchmesser gesichtet worden sein). Neben dem Durchmesser von Manau ist vor allem auch die gleichbleibende Stärke des Manaurohres für die Herstellung von Möbelstücken interessant, es gibt im Grunde keine Ungleichmäßigkeiten in der Materialstärke.



Nach der Ernte erfolgt das Trocknen und Sortieren in die verschiedenen Stärken.





Pia André & Michael André-Korbl

* Emma-Herwegh-Str. 22
D-79114 Freiburg
' 0761-888 9572
7 0761-897 3857
. info@pia-andre.com
" www.pia-andre.com

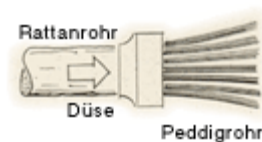


Flechtmaterial aus dünnen Rattanstangen

Über Peddigrohr, Boondoot, Croco und Manau

Peddigrohr

Flechtmaterial gibt es grob unterschieden in flach und rund, man spricht von Peddigrohr und Peddigrohrschiene. Peddigrohr ist im Grunde nichts anderes als aufgespaltenes oder geteiltes Rattan. Eine weit verbreitete Herstellungstechnik für Peddigrohr ist das Pressen durch Düsen. Hierzu werden geschälte Rattanstangen durch messerscharfe Runddüsen gepresst. Die Runddüsen können dabei in verschiedenen Stärken eingestellt werden. Zum Flechten von Möbeln ist eine Materialstärke im Durchmesser von 2-4mm üblich. Ein Vorteil von Peddigrohr ist daher eine gleichbleibende Materialstärke, es ergibt sich also ein einheitliches Flechtbild.



Peddigrohrschiene

Peddigrohr wird nochmal unterschieden in Vollrohr und gespaltenem Peddigrohr. Das gesplattene Peddigrohr kann im Querschnitt aussehen wie ein Halbmond oder auch ganz flach man spricht dann von "Peddigrohrschiene". Peddigrohrschiene wird z.B. gerne zum Verkleiden von glatten Möbelteilen verwendet (Schränktüren, Heizungsverkleidungen). Für das Flechten von Sitzmöbeln wird meist Vollpeddigrohr verwendet.

Von Hand oder bei einigen Geflechten auch per Webmaschine wird anschließend sog. Fertiggeflecht erstellt oder eben Möbelgestelle damit umflochten



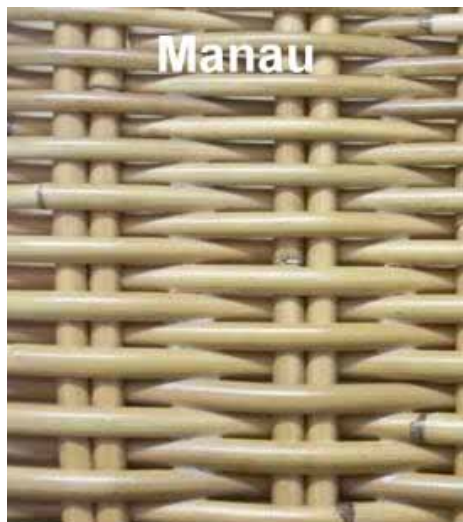
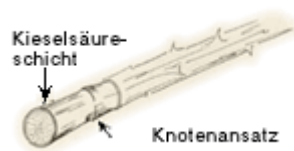
Pia André & Michael André-Korbl

- * Emma-Herwegh-Str. 22
- D-79114 Freiburg
- 0761-888 9572
- 7 0761-897 3857
- info@pia-andre.com
- " www.pia-andre.com

Ungeschältes Rattan

(auch **Boondoot**, **Manau** oder als **Croco** bezeichnet)

Eine weitere Alternative zu Peddigrohr sind ungeschälte Flechtmaterialien. Der wesentliche Unterschied ist hier, dass die natürliche Schale des Rattan nicht wie bei der Verarbeitung von Peddigrohr vorher entfernt wird, sondern ganz bewusst so gelassen wird. Das Flechtbild enthält daher auch unterschiedlich starke Stränge was die Natürlichkeit des Rattans weiter in den Vordergrund stellt. Ungeschältes Rattan ist bei Möbelkunden sehr beliebt. Die natürliche Oberfläche macht jedes Möbelstück zu einem **Unikat**. Da nicht alle Rattanstangen zur direkten Verarbeitung verwendet werden können, muss entsprechend aussortiert werden. Flechtmöbel aus ungeschältem Material sind also in der Regel teurer, da die Herstellung aufwändiger ist.





Pia André & Michael André-Korbl

* Emma-Herwegh-Str. 22
D-79114 Freiburg
' 0761-888 9572
7 0761-897 3857
. info@pia-andre.com
" www.pia-andre.com

Herkunft:

Noch immer beträgt die jährliche Menge an Rattan, das zur Möbel- und Flechtwarenherstellung benötigt wird, geschätzte **440 Millionen Tonnen pro Jahr**. Doch woher kommen diese großen Mengen? Der führende Exporteur für Rattan ist seit vielen Jahren **Indonesien**. Rund 80-90% des weltweit verarbeiteten Rattans stammen aus den Regionen des Landes. Rattan stellt in Indonesien, mit 75% des Gesamtanbaus, die stärkste Anbaupflanze dar. Sandelholz, Nelken und Kokosnüsse liegen weit dahinter.

Aus diesem Grund ist es nicht verwunderlich, dass mehr als zwei Drittel der Gesamtbevölkerung in der „Rattanindustrie“ beschäftigt sind. Neben dem Schälen der Rattanstangen und dem Flechten von Möbelstücken und Körben ist der Großteil der Arbeiter mit der Ernte der Kletterpflanze beschäftigt, die bis zu 140m hoch werden kann. Kleine Wiederhaken an den Ästen der Rattanpflanze, mit denen sie sich um andere Bäume schlingt, erschweren die Ernte nicht nur, sondern machen das Arbeiten mit dieser Pflanze auch äußerst unangenehm.

Dennoch können die indonesischen Arbeiter nicht auf das Einkommen, das sie bei der Arbeit mit Rattan verdienen, verzichten. Schließlich gibt es, aufgrund der immer noch hohen Nachfrage nach Rattan, kaum Möglichkeiten, sein Geld in Indonesien auf andere Art und Weise zu verdienen. Einerseits profitiert die Bevölkerung von diesem Verdienst, andererseits hat der Export von Rattan Indonesien abhängig gemacht von einer gleichbleibend hohen Nachfrage nach diesem Naturprodukt. 1988 betrug der Umsatz durch den Export von Rattan ca. **100 Millionen US-Dollar**. Doch aufgrund schwankender Exportzahlen bekamen viele Arbeiter in den folgenden Jahren keinen oder kaum Lohn. Und auch in heutiger Zeit, da die Nachfrage relativ stabil geblieben ist, profitiert die arbeitende Bevölkerung nur minimal vom „Erfolg“ des Rattanexportes. Dies liegt nicht zuletzt an den hohen Steuern, die mittlerweile auf das Verschiffen von Rattan erhoben wurden.

Die vermehrte Nachfrage nach Rattan hat rund 1,2 Millionen Menschen wirtschaftlich von diesem Naturprodukt abhängig gemacht. Der große Palmöl Boom führte in den 90er Jahren dazu, dass Großteile des Regenwaldes gerodet wurden. Die einheimische Regierung und Hilfsorganisationen versuchten, diesen „Kahlschlag“ einzudämmen, Ein äußerst wirksames Konzept verfolgt die Provinzregierung der Insel Hanin in Zusammenarbeit mit der GTZ (Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit). Hier wurde jedem Bauern ca. 1ha Regenwald zur Nutzung und Bepflanzung zugewiesen. Um also Geld mit diesem Stück Land zu verdienen, musste dieses gepflegt und nachhaltig bewirtschaftet werden. Der Erfolg ist einschlagend: nicht nur, dass der Regenwald vor seiner endgültigen Zerstörung geschützt wird, so bewahrt das Projekt auch vor der Verarmung der Bauern und der Korruption von geldgierigen Beamten.



Pia André & Michael André-Korbl

* Emma-Herwegh-Str. 22
D-79114 Freiburg
' 0761-888 9572
7 0761-897 3857
. info@pia-andre.com
" www.pia-andre.com



Verarbeitung:

Rattan wird nach der Ernte zunächst sortiert, hierbei werden gleichstarke Rattanstangen von 8 - 50mm in unterschiedliche Qualitätsklassen unterteilt. Je nach Verwendungsart wird es geschält bzw. mit Rattanschale weiterverarbeitet. In sog. **Dampfkesseln** oder von Hand mit einer Flamme wird das Material etwa für 15 Minuten stark erhitzt und kann anschließend in "Form" gebracht werden. Rattanstangen sind nur im erhitzten Zustand formbar, **kein anderes Holz** besitzt derartige Eigenschaften.



Erhitzen im Dampfkessel



Pia André & Michael André-Korbl

* Emma-Herwegh-Str. 22
D-79114 Freiburg
' 0761-888 9572
7 0761-897 3857
. info@pia-andre.com
" www.pia-andre.com



Erhitzen per Hand

Pflege:

Rattanmöbel sind, wenn sie im Innenbereich verwendet werden, sehr pflegeleicht. Gelegentliches feuchtes abwischen oder absaugen reicht vollkommen aus. In die Jahre gekommenes Rattan, besonders dann, wenn es im Außenbereich verwendet wurde, kann man mit Rattan Pflegespray wieder auffrischen. Das Spray besteht zu Teilen aus Verdünner und Leinöl, somit bleibt die Oberfläche des Rattans weiter atmungsaktiv. Es wird davon abgeraten, Rattan regelrecht zu duschen, alle zwei bis drei Monate feucht abwischen reicht aus, um im Rattan die nötige Feuchte zu erhalten.

Verwendung im Außenbereich:

Rattan ist grundsätzlich nur für den Innenbereich und den Wintergarten zu verwenden, hohe Luftfeuchte, Regen und dauerhafte Nässe schaden diesen hochwertigen Möbeln. Für den bedingten Einsatz im Freien (überdachte Terrasse) können sog. Rattan Terrassenmöbel verwendet werden. Bei dieser Art des Rattans wird die sog. Rattanschale nicht abgeschält sondern auf den Rattanrohren belassen, diese natürliche **Schutzschicht** sorgt für eine gewisse Witterungsbeständigkeit. Merkmale bzw. Produktbezeichnungen die darauf hindeuten, dass es sich um Rattanschale handelt sind: Boondoot, Croco oder Manau, ungeschältes Rattan, Cubo-Grey oder Rattan Peel.

Warum schält man Rattan vor der Weiterverarbeitung?

Die schützende Schale hat so Ihre **Vor- und Nachteile**. Ein wesentlicher Nachteil ist der **Kieselsäuregehalt** in der Schale. Möchte man Rattan z.B. einfärben so ist das mit Möbeln aus Rattanschale nur unter sehr hohem Aufwand möglich, denn die Farbe findet keine Haftung und neigt dazu abzuplatzen. Sie werden also Rattanmöbel mit Schale in der Regel nur ohne Färbung vorfinden. Ein weiterer Grund dafür ist, dass es nicht jedermanns Geschmack ist, wenn man die Knotenansätze der Rattanstangen sehen kann. Da die Rattanschale ihre schützenden Eigenschaften nur im Außenbereich zur Geltung bringen kann, wird bei Möbeln im Innenbereich zuweilen darauf verzichtet.



Pia André & Michael André-Korbl

* Emma-Herwegh-Str. 22
D-79114 Freiburg
' 0761-888 9572
7 0761-897 3857
. info@pia-andre.com
" www.pia-andre.com

Rattan News:

08.01.2010 - Die Umwandlung von [Rattan in Knochen](#). Wissenschaftler in Italien haben herausgefunden, dass Rattan unter der Zugabe von Kohlenstoff und Calcium in knochenähnliches Gewebe umgewandelt werden kann. Dr. Anna Tampieri und das Team der ISTEK wurden damit 2009 vom **Time Magazine** auf die Liste der 50 populärsten Erfindungen im Jahre 2009 gesetzt. Die großporige Oberfläche des Rattans kann neu gebildete Knochensubstanz schneller in die Struktur einwachsen lassen als Titan oder bisher verwendete Keramikimplantate. Knochen heilen auf diese Weise schneller als je zuvor.

Rattanknochen- Wissenschaft und Medizin

Hölzerne Knochen – eine solche Vorstellung hat man höchstens alten Marionetten. Doch auch beim Menschen könnten schon in wenigen Jahren Teile des Knochengerüsts aus Holz – genauer gesagt aus Rattan bestehen. Italienische Forscher haben, nach jahrelanger Forschung, nämlich einen Weg gefunden, Rattan so zu bearbeiten und chemisch zu verändern, dass es in seiner Struktur dem Gewebe des menschlichen Knochens gleicht. Dazu werden die noch großen Rattanstäbe in kleine Stücke geschnitten, die nicht länger sind als ein Stück Kreide. In einem speziellen Brennofen werden die Stücke zunächst erhitzt und dann, vereinfacht ausgedrückt, mit einem Gemisch aus Kohlenstoff und Calcium überzogen. Anschließend wird das Gemisch erneut erhitzt und in einem erneuten Arbeitsschritt „unter Druck gesetzt“ und mit einer Phosphorlösung kombiniert.

Zu Beginn der Versuchsreihen wurden einer großen Herde Schafe die neuen **Rattan-Knochen** verpflanzt. Und die Ergebnisse werden von den leitenden Forschern als äußerst vielversprechend bewertet. Denn schon nach wenigen Monaten waren die Rattan-Knochen nicht mehr von den echten Knochen zu unterscheiden. Das Gewebe der echten Knochen verbindet sich auf scheinbar ganz natürliche Weise mit dem Rattan – ähnlich wie beim Zusammenwachsen des Knochens nach einem Bruch. Die Versuche wurden anfänglich auch mit anderen Holzarten durchgeführt, bis man Rattan als das beste Material entdeckte. Rattan ist nämlich innen mit vielen kleinen Hohlräumen versehen, die auch in der Natur dafür sorgen, dass die Pflanze elastisch und biegsam, aber dennoch äußerst stabil ist und sich nur mit großem Kraftaufwand zerbrechen lässt. Diese kleinen Hohlräume, die mit winzigen Tunnelleitungen zu vergleichen sind, erlauben es Blut, Nerven und anderen chemischen Verbindungen, den Rattanknochen zu passieren. Ähnliche Prozesse laufen auch bei einem natürlichen Knochen ab. Diese Eigenschaften konnten bei anderen Materialien und Holzarten nicht beobachtet werden.

Heutzutage werden meistens Ersatzknochen aus Metall oder Keramik verwendet, die vom Körper aber nicht selten abgestoßen werden, wodurch es zu Komplikationen im Heilungsprozess kommt. Bei der Schafherde, bei der die Rattanknochen eingesetzt wurden, konnten selbst nach vielen Monaten keine Infektionen, Entzündungen oder Abstoßungsreaktionen beobachtet werden. Die leitenden Forscher und Chirurgen sehen in dieser Methode eine bahnbrechende Verbesserung der Behandlungsmöglichkeiten bei komplizierten Brüchen oder krebserkrankten Menschen. Und auch die europäische Union unterstützt dieses **Forschungsprojekt**, so dass bereits in 5 Jahren den ersten Patienten die neuen Rattanknochen eingepflanzt werden könnten.

Züchtigung mit dem Rohrstock aus Rattan

Neben der allseits bekannten Verwendung zum Möbelbau, werden **Rattanstäbe** auch zur Züchtigung und Bestrafung genutzt und nicht selten eigens für diesen Zweck hergestellt. Im deutschen Sprachgebrauch sind die dünnen Stäbe dann meist unter dem Namen „Rohrstock“ bekannt. Rattan eignet sich zur effektiven Ausübung von Schlägen besonders gut, da das Naturmaterial, aufgrund seiner hohlen Kapillare, elastisch und dennoch sehr stabil ist.

Aus diesem Grund wurde die bis dahin verwendete Birkenrute auch schnell von Rattan verdrängt, als man das Material im **19. Jahrhundert** als neue und effektivere „Rohrstockvariante“ kennenlernte. Besonders in Klassenräumen, aber auch im privaten Gebrauch, zur Bestrafung von Angestellten, fand der Rohrstock Verwendung.

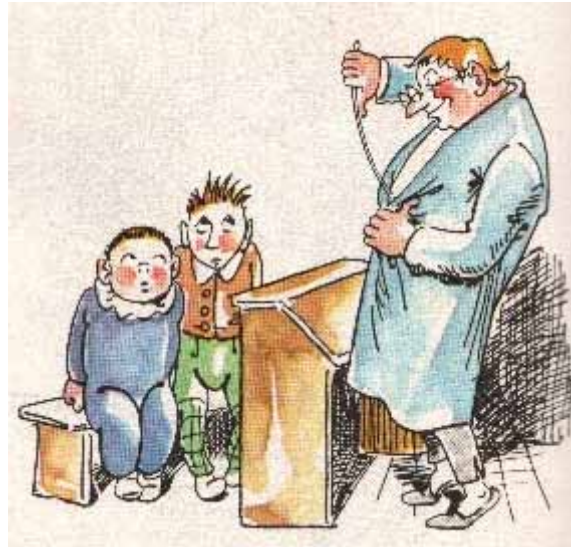
Die Größe der Stäbe, sowie die Anzahl der damit ausgeführten **Schläge** variierten, je nach Region und Schule sehr. Angefangen mit einem Schlag auf das Hinterteil eines ungehorsamen Schuljungen, über Schläge auf die Handflächen, Fußsohlen oder Schulterknochen, bis hin zu 24 harten Schlägen mit einem knapp 2cm dicken Rattanstab. Letztere Methode fand aber nicht in Deutschland, sondern hauptsächlich in Südostasien Verwendung, wo sie auch noch heutzutage als **gerichtlich** verfügte Strafe gilt. Daher werden „Rohrstöcke“ mit speziellem Griff noch heute in



Pia André & Michael André-Korbl

* Emma-Herwegh-Str. 22
D-79114 Freiburg
' 0761-888 9572
7 0761-897 3857
. info@pia-andre.com
" www.pia-andre.com

diesen Ländern gefertigt und genutzt. Die verbleibenden Wunden hängen stark von der Größe und der Frequenz der Schläge mit dem Rattanstab ab. Während die südostasiatischen Rohrstockvarianten tiefe Narben auf der Haut verursachen, verschwanden die roten Wundmale eines Schulrohrstockes, der meist nur rund 10mm dick war, schon nach einigen Tagen. Dennoch werden die physischen Schäden, die aufgrund andauernder Prügelstrafen auftreten, wohl ein Leben lang anhalten.



Humaristische Karikatur Wilhelm Busch



Pia André & Michael André-Korbl

* Emma-Herwegh-Str. 22
D-79114 Freiburg
' 0761-888 9572
7 0761-897 3857
. info@pia-andre.com
" www.pia-andre.com

Rattan in der Kampfkunst



Rattanstangen werden, neben der Verwendung als Züchtigungsinstrument, auch als Kampfstock benutzt. Die besondere Kampftechnik bei der die speziell zugeschnittenen Stöcke zum Einsatz kommen, nennt sich **Eskrima**, ist aber auch unter den Begriffen **Arnis** oder **Kali** bekannt. Die von den Philippinen stammende Kampfkunst beinhaltet bewaffnete Kämpfe mit Stöcken (aus Rattan) oder Messern, aber auch unbewaffnete Techniken, die dem Ringen oder Boxen gleichen. Die **Rattanstöcke** werden meist während der ersten Jahre der Kampfausbildung benutzt, um zu verhindern, dass sich die Gegner ernsthafte Verletzungen zuziehen. Aber auch später, als gelernter Eskrima-Kämpfer, finden die Kampfstöcke aus Rattan Anwendung. Meistens kommen hier zwei Stöcke gleichzeitig zum Einsatz. Diese werden als Verlängerung des eigenen Körpers angesehen. Bekannt ist diese **2-Stock-Technik** unter den Fachbegriffen Doble Baston, Sinawali, Sinavalli oder Sulawali.

Insgesamt zielt Eskrima darauf ab, die Kämpfer in den unterschiedlichsten bewaffneten und unbewaffneten Techniken zu schulen. Ein besonders großes Augenmerk wird dabei auf die verschiedensten Entwaffnungstechniken gelegt, wobei ebenfalls Kampfstöcke aus Rattan zum Einsatz kommen.

Quellen:

<http://rattanbett.org/rattanbett-herkunft-und-hintergrund/>

<http://www.rattanshop24.de/index.php?lang=DEU&page=Rattanpflege>

<http://www.rattan-profi.de/blog-rattan/rattan-mobel/die-herkunft-von-rattan-87.html>

Michael André-Korbl